www.hwk-mittelfranken.de | Ausg. 13-14 | 24. Juli 2026 | 78. Jahrgang

HANDWERKSKAMMER **FÜR MITTELFRANKEN**















Ein Hoch auf euch!

Die Handwerkskammer feiert ihre frischgebackenen Meisterinnen und Meister 2026 **VON HANNA ULSENHEIMER**

Nach langen Arbeitstagen, schlaflosen Nächten und unermüdlicher Ausdauer die erleichternde Nachricht: Ich habe bestanden. Über diesen Anruf freuten sich in den letzten Wochen viele Eltern, Freundinnen, Freunde und Kinder. Jetzt zücken sie ihre Smartphones, um die stolzen Mienen der frischgebackenen Meisterinnen und Meister einzufangen. Sie haben ihre Meisterprüfung bestanden.

In der Meistersingerhalle in Nürnberg warfen sich am 11. Juli rund 250 Handwerkerinnen und Handwerker mächtig in Schale, um sich für ihre Leistungen ins verdiente Rampenlicht zu stellen. Vor Ort waren Meisterinnen und Meister aus 21 Gewerken, darunter etwa Schreiner, Zimmerer, Parkettleger, Galvaniseure, aber auch Friseure, Kälteanlagenbauer und Installateure.

Von der Fachkraft zum Vorbild

„Der Meistertitel bedeutet eine entscheidende Entwicklung im Selbstverständnis eines Handwerkers." Das betont Handwerkskammer-Präsident Thomas Pirner, MdL, bei seiner Ansprache an die mittelfränkischen Meisterinnen und Meister. Sie haben getan, was nötig war, um ihre Karriere im Handwerk voranzutreiben: Weitergemacht, wenn die Arbeit endlos schien, durchgezogen, wenn es anstrengend wurde, und verzichtet, wo es nötig war. „Sie sind jetzt nicht mehr nur Fachkräfte", sagt er. „Als Meister sind Sie Führungskraft und Vorbild."

Neben Prüfern, Dozenten und Vertretern der Handwerksorganisation war bei der Meisterfeier 2026 auch Ministerpräsident Dr. Markus Söder, MdL, als Ehrengast vor Ort, um den Meisterinnen und Meistern persönlich zu gratulieren. Als Kind einer Handwerksfamilie weiß er von seinem Großvater: Wissen ist wenig, Können ist König. Diesen Satz gibt er an diesem Abend an die Meisterinnen und Meister weiter: „Heute seid ihr die Königinnen und Könige des Handwerks."

Auszeichnung für beste Leistungen

Nach seinem Talk mit Handwerkskammer-Präsident Pirner und Hauptgeschäftsführer Wolf verlieh Markus Söder gemeinsam mit N-ERGIE-Personalleiterin Annette Grötzinger zudem den Wirtschaftsförderpreis, der jährlich die zehn besten Jungmeisterinnen und Jungmeister auszeichnet.

Unter ihnen waren etwa Maximilian Schröder, Schornsteinfeger aus Thalmässing, der Erlanger Feinwerkmechaniker Jonas Alexander Neubert sowie acht weitere Jungmeisterinnen und Jungmeister aus Gewerken von der Elektrotechnik bis zum Zimmererhandwerk. „Der schönste Moment ist, wenn man es geschafft hat", sagt die Nürnberger Friseurmeisterin Beatrice Goy, während auch sie einen der zehn Preise auf der Bühne entgegennimmt. „Wenn ich an all die Momente denke, in denen ich dachte, ich schaffe es nicht, bin ich heute umso glücklicher."

Dr. Rainer-Johannes Wolf, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Mittelfranken, blickt mit Stolz in die Gesichter der vorderen Reihen. Wenn er in die Augen der Meisterinnen und Meister schaue, sehe er Durchhaltevermögen und Leidenschaft. „Ihr habt richtig was geschafft. Ihr seid das Rückgrat unserer Gesellschaft." Vor allem aber sehe er eins: „Hier sitzt so viel Zukunft." Fotos: HWK







